



# Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Jun 2014 / Nr.2

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

So wichtig die weithin sichtbaren Renovierungsarbeiten am Äußeren unserer Kirche Maria Schnee sind, wichtiger ist der Tempel Gottes, in dem der Geist Gottes wohnt. Und dieser Tempel, der sind wir, die Christen. So beliebt auch unsere Wallfahrtskirche für unzählige Besucher aus nah und fern ist, für Wanderer, Pilger, Wallfahrer, Gruppen von überall her, so wichtig ist die Kirche auch für uns hier in Lichtenegg. Viele heiraten hier, empfangen die Erstkommunion, die Firmung. Für uns alle soll diese Kirche ein Zeichen sein für die biblische „Stadt am Berg“, die leuchtet den suchenden Menschen dieser Zeit. Stellen wir unser Licht als Pfarre nicht unter den Scheffel. Verschließen wir aber auch nicht unsere Augen davor, dass Erneuerung nottut: dabei meine ich nicht die Kirchenfassade, auch nicht die Strukturen der Kirche, sondern mein und Ihr Herz, unsere Gottesbeziehung sowie unsere Beziehungen zum Nächsten in Familie, Pfarre, Arbeitsplatz, usw. Mutter Teresa wurde einmal von einem Journalisten gefragt, was an der Kirche vor allem zu erneuern wäre. Ihre legendär gewordene Antwort: Sie und ich.

In diesem Pfingstpfarrblatt finden Sie wieder wichtige Informationen sowie schöne Berichte über Ereignisse im pfarrlichen Leben und darüber hinaus. Ich bitte um Nachsicht, dass es nicht möglich ist, alles Berichtenswerte in die Pfarrzeitung zu geben. Wenn Sie aber gerne das Redaktionsteam unterstützen wollen, sind wir für alle Anregungen und Beiträge dankbar. Alle Gruppen, die von ihrem Programm in Wort und Bild anderen mitteilen wollen, können das gerne tun. Viele freuen sich zu sehen, wie vielfältig unser Pfarrleben sich gestaltet. Ein weiteres Mal erlaube ich mir, Sie mit der Heiligen Schrift näher bekannt zu machen und Sie einzuladen, die Bibel an eine sichtbare Stelle in Ihrer Wohnung zu legen, damit sie immer wieder zum Lesen und Beten anregt.

Mögen Ihnen die einzelnen Beiträge dieser unserer Pfarrzeitung Geschmack machen am Leben der Kirche, am Beten, an der Feier der Gottesdienste, am Zusammenkommen in der Pfarre. Mögen Sie in dieser angenehmen Jahreszeit vor allem spüren, dass Gottes Geist in seiner Kirche weht und sie überall dort zu erneuern im Stande ist, wo wir offen sind für Sein Wirken.

In dankbarer Verbundenheit, Ihr Pfarrer

Thomas Rath

## Inhaltsverzeichnis

Wozu die Bibel lesen ? .....	3
Taufen.....	4
Verstorbene .....	4
Bericht über die 1. Dekanatsvollversammlung in Kirchsschlag am 9. Mai .....	4
Auf dem Weg zur Erstkommunion .....	5
Firmung 2014 .....	6
Fixe Wochenordnung unserer Gottesdienste .....	6
Besondere Messfeiern - Taufen - Hochzeiten - Veranstaltungen - Feste .....	7

## Wozu die Bibel lesen ?

Wichtiges in unserem Leben (und manchmal auch weniger Wichtiges) muss geteilt und mitgeteilt werden: Zeit, Interessen, eine Torte, ein Spiel, schöne Fotos, Neuigkeiten, etwas, was einen wirklich bewegt. Neuerdings hört man in unserer Kirche, dass auch **die Bibel geteilt** wird. Was heißt das? In der Kirche von Lateinamerika ist diese **Methode des gemeinsamen Bibellesens** sehr verbreitet und setzt sich auch in Europa immer mehr durch. Bibelrunden und verschiedene Initiativen, welche die Liebe und Kenntnis des Wortes Gottes vermehren, gab und gibt es auch immer in unserer Pfarre. Manche erinnern sich an die legendären Bibelrunden in den 60er-Jahren in den Gasthäusern. Anlässlich des Jahres der Bibel wurde 2002 vom Pfarrgemeinderat eine Bibeltruhe\* zusammengestellt, die schon in viele Häuser unserer Pfarre gekommen ist, zuletzt wieder überall dorthin, wo ein Erstkommunionkind zu Hause ist. Viele andere Initiativen in Lichtenegg wie die Passion von Kindern gespielt, der kreative Umgang mit Bibelfiguren und das Darstellen von biblischen Szenen könnten hier genannt werden.

Im Zuge der Diözesanerneuerung Apostelgeschichte 2.1 wurde bei der Dekanats-vollversammlung im Mai in Kirchschatl auf's Neue auf die zentrale Bedeutung der Bibel hingewiesen. Mir scheint es ein Gebot der Stunde zu sein, einen neuen Anlauf in unserer Pfarre zu wagen, dass mehr von uns öfter die Bibel zur Hand nehmen und in ihr lesen. Dann werden immer mehr Gläubige vom Inhalt und vom Geist jener Frohen Botschaft so erfüllt werden, dass sie ihr ganzes Leben auf den Felsen des Wortes Gottes aufbauen. Auch eine Schulung der Lektoren in unserer Pfarre im Juni wird dazu beitragen.

**Die Bibel ist nämlich der Liebesbrief Gottes an uns**, die Menschheit. Im Konzil heißt es, dass „in dieser Offenbarung der unsichtbare Gott die Menschen aus überströmender Liebe wie Freunde anredet und mit ihnen verkehrt... Und solche Kraft ist im Wort Gottes, dass es für die Kirche Halt und Leben, für die Kinder der Kirche Glaubensstärke, Seelenspeise und reiner, unversieglischer Quell des geistlichen Lebens ist“ (aus Dei Verbum 1 und 21). Vom heiligen Franziskus ist uns das Wort überliefert: „**Die Heilige Schrift lesen heißt von Christus Rat holen.**“; und der große russische Dichter Fjodor Dostojewsky: „Das Wort Gottes ist wie ein Same, der in die menschlichen Seele gesät ist: Es wird das ganze Leben in seiner Seele leuchten“.

Den, der das Wort Gottes aufnimmt, befreit es. Die Heilige Schrift verfügt über die entsprechenden Mittel, dass sie in allen menschlichen Situationen Trost bieten kann.

Nicht von ungefähr ist die Bibel nach wie vor das Buch, das am öftesten gedruckt und in einer sehr großen Anzahl von Exemplaren verkauft wird: jedes Jahr mehr als 2 Millionen. **Die Bibel ist das Buch des Lebens, denn es ist aus dem Leben für das Leben geschrieben.**

Die Bibel ist weder fertig vom Himmel gefallen noch hat sie Gott menschlichen Schreibautomaten diktiert. Vielmehr hat Gott „zur Abfassung Menschen erwählt, die ihm durch den Gebrauch ihrer eigenen Fähigkeiten und Kräfte dazu dienen sollten, all das und nur das, was er geschrieben haben wollte, als echte Verfasser schriftlich zu überliefern“ (Konzil DV 11). Der Kanon der Heiligen Schrift (also die 46 alttestamentlichen und die 27 neutestamentlichen Bücher) wurde bereits im 4. Jahrhundert festgelegt. Das heißt, schon damals wurde die Einigung erzielt, welche der vielen urchristlichen Schriften wirklich vom Heiligen Geist inspiriert sind.

Zum Schluss noch ein Wort von Papst Franziskus über das Lesen der Bibel. Es ist unerlässlich, dass das Wort Gottes „immer mehr zum Mittelpunkt allen kirchlichen Handelns wird. Das vernommene und – vor allem in der Eucharistie – gefeierte Wort Gottes nährt und kräftigt die Christen innerlich und befähigt sie zu einem echten Zeugnis des Evangeliums im Alltag.“ (Evangelii Gaudium 174f).

Mögen Sie, liebe Leser unseres Pfarrblatts, Freude und Gelegenheit finden, sich in den kommenden Monaten mit der Bibel so richtig anzufreunden. Ich verspreche Ihnen: wenn Sie einmal Geschmack gefunden haben, werden Sie nicht mehr auf die Bibellesung verzichten wollen.

Unsere **nächste Bibelrunde findet am Mittwoch nach Pfingsten, am 11. Juni um 19:45 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.**

\*Ab Juli kann die Bibeltruhe wieder von jedem angefordert werden. Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Christine Blochberger.

## Taufen

Bevor wir uns für Gott entscheiden, hat sich Gott für uns entschieden. Deswegen tauft die Kirche seit alters her schon unmündige Kinder. Den Eltern, die sich entschieden haben, ihre Kinder zu taufen, gratulieren wir herzlich und sind als Pfarrgemeinde mit ihnen in ihrer Aufgabe verbunden, den Kindern den christlichen Glauben nahe zu bringen.

Folgende Kinder wurden neugeboren im Sakrament der **Taufe**:

**Cornelia** Schuh (Kaltenberg) am 9. März

**Valentina** Manuela Handler (Spratzau) am 29. März

**Anna** Sophie Mayr (Hamburg) und **Franz** Benedikt Knappert (Kaltenberg) am 6. April

**Lisa** Helene Lechner (Föhrenau) am Ostermontag, 21. April

**Marlene** Zitterbayer (Wäschau) am 4. Mai

**Alexander** Kögl (Baden) am 10. Mai

**Elias** Franz Ponweiser (Wr. Neustadt / Bromberg) am 25. Mai

**Philipp** Zitterbayer (Wäschau), am 1. Juni

## Verstorbene

Allen in unserer Pfarre, die sich in den vergangenen Wochen von einem lieben Angehörigen, Freund, Nachbarn verabschieden mussten, drücken wir auf diesem Wege unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Möge der Herr sie trösten und stärken im Vertrauen, dass es bei ihm im Himmel ein Wiedersehen gibt. Der Herr lohne unseren Verstorbenen ihre Mühen und all ihre Liebe mit dem ewigen Leben.

### Wir trauern um

Johann Schrammel, + im 72. Lebensjahr (Purgstall)

Franz Heinrich Neumüller, + im 87. Lebensjahr (Kaltenberg)

Gertrude Wojtanowicz, + am 72. Geburtstag (Ransdorf)

## Bericht über die 1. Dekanatsvollversammlung in Kirchsschlag am 9. Mai

Dechant Otto Piplics lud ein und nicht wenige Pfarrgemeinderäte, Religionslehrerinnen, Vikariatsräte, Vertreterinnen kirchlicher Einrichtungen sowie die Priester begannen die Dekanatsvollversammlung mit Lesung aus der Heiligen Schrift, Gesang und Gebet zur Tauferneuerung. Zusammen mit Bischofsvikar Rupert Stadler und Vikariatssekretär Stefan Krummel hörten sie zunächst einen Vortrag von MISSIO-Diözesandirektor Herbert Leuthner. Die Gesamtmoderation des Abends lag in den Händen von Herrn Christian Huisbauer, der im Bereich Pfarrcaritas in unserer Diözese schon Vieles initiiert hat.

Herbert Leuthner wies darauf hin, wie wichtig eine Stärkung der kleinen Einheiten kirchlichen Gemeinschaftslebens ist: die (kleineren) Pfarren, Filialgemeinden, Gruppen, Hauskirche. Genauso wichtig wie die Stärkung der kleinen kirchlichen Gemeinschaften ist deren Vernetzung. Jede (pfarrliche oder sonstige kirchliche) Gruppe, die sich nicht vernetzt, verkommt mit der Zeit zur Sekte. Wichtig: Pfarre ist *Gemeinschaft* von Gemeinschaften / Gemeinden / Bewegungen. Der Lateinamerika-Missionar (Mitbruder des uns gut bekannten Josef Heissenberger) Herbert Leuthner verstand es, die Begriffe „Jüngerschaftsschulung“ und „Mission First“ für die Anwesenden verständlich zu machen.

Nach der Pause skizzierte Dechant Piplics den diözesanen Erneuerungsprozess seit dem Hirtenbrief des Bischofs im Jahr 2008 und regte an, dem Bischof und der Diözesanleitung einen Entwurf von Kooperation

im Dekanat anzubieten, bei dem auf die inhaltlichen Anliegen des Bischofs eingegangen werde. Geordnet nach den Bereichen Gemeinschaftsleben, Liturgie, Verkündigung und Caritas fassten die Beteiligten auf Plakaten zusammen, wo schon überall Zusammenarbeit über die Pfarrgrenzen hinweg stattfindet, aber auch wo diese noch wünschenswert wäre, was dafür hilfreich ist bzw. wo es Hemmschuhe / Sorgen / Ängste gibt. Diese Arbeit soll in den Pfarren fortgeführt und vervollständigt werden. Einen wesentlichen Punkt stellt darin das gemeinschaftliche Leben der Priester dar. Zugleich soll das Bestreben aber dahin gehen, die Rechte der Gemeinden und ihre Selbstbestimmtheit als Pfarren zu wahren, wie es Dechant Piplics formulierte.

Bischofsvikar Stadler unterstrich den Auftrag an die Pfarrgemeinderäte, sich auf den Prozess auch als geistliches Geschehen vertrauensvoll einzulassen und bis zum November 2014 einen Bericht aus dem Dekanat zu geben. Der Bischofsvikar überreichte noch den großen Schirm in den Kirchenfarben, der daran erinnern soll, dass Gott selbst uns Schirm und Schild ist, wie es im Psalm 119,114 heißt. Der Abend und einzelne Teile davon wurden unterschiedlich erlebt. Jedenfalls ist im Dekanat Kirchschatz die Diskussion eröffnet. Der nächste Schritt soll nun in einzelnen Pfarrgemeinderäten geschehen und eine Rückmeldung davon an den Dechant ist bis 31. August erbeten. Die 2. Dekanatsvollversammlung wird am 17. Oktober 2014 wieder im Pfarrzentrum Kirchschatz stattfinden, wo alles Zusammengetragene präsentiert und nochmals kommentiert werden wird.

Der Lichtenegger Pfarrgemeinderat überlegt auch, dass im Rahmen einer Pfarrversammlung im Spätherbst alle Interessierten unserer Pfarre in den laufenden Prozess eingebunden werden.

## Auf dem Weg zur Erstkommunion



Die erste Zusammenkunft der Erstkommunionkinder fand im November des Vorjahres im Pfarrheim statt. Dabei verzierten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eine Kerze. Diese wurde im Rahmen der Vorstellungsmesse entzündet.

In diesem Jahr fanden die Vorbereitungsstunden in zwei Gruppen statt und wurden jeweils von zwei Tischmüttern betreut.

Lorenz Handler, Christian Höller, Lena Dienbauer, Johanna Handler, Nicole Piribauer, Katharina Schuh und Elisa Pfneisl trafen sich abwechselnd bei Anna Dienbauer und Elisabeth Höller in Lichtenegg.

Daniel Höller, Elias Trimmel, Bernd Spanring, Rosa Handler, Nicole Riegler und Katharina Schmiedlechner trafen sich bei Martina Handler in Purgstall und bei Petra Trimmel in Thal.

Durch ihr neugieriges und fleißiges Mittun in den einzelnen Stunden ermöglichten die Kinder ein fröhliches Arbeiten und ein angenehmes Beisammensein.

Es war sehr schön so lebendige Gäste zu haben.

Die gute Zusammenarbeit mit den Familien und die Unterstützung bei der Jause trugen ebenfalls zum guten Gelingen der Erstkommunionvorbereitung bei.

Unsere Erstkommunionvorbereitung stand im Zeichen des Regenbogens.

„Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lächeln,  
für jede Sorge eine Aussicht und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.  
Für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.“

Irischer Segenswunsch

## Firmung 2014

Heuer fand die Firmung wie schon in den letzten Jahren wieder am Christi-Himmelfahrtstag (29. Mai) statt. Insgesamt wurden 33 Jugendliche gefirmt, darunter wir 9 Lichtenegger: Sophie Handler, Stefanie Laschober, Manuel Rennhofer, Philipp Reiß, Reinhard Sanz, Nadine Schwarz, Michael Stangl, Maria Trenk und Lisa Zitterbayer. Firmspender war Dr. Rupert Stadler.



Schon von Jänner weg bereiteten wir uns mit Unterstützung unseres Herrn Pfarrers, einiger Jugendlicher und vieler Eltern auf den Empfang des Sakramentes vor. Ein Highlight war der gemeinsame Ausflug zur Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid, wo wir durch persönliche Zeugnisse viel über die Gemeinschaft hören durften und uns für unser eigenes Leben sehr viel mitnehmen konnten.

Am 6. April stellten wir uns in der Firmvorstellungsmesse der Pfarrgemeinde vor

und verteilten in gewohnter Weise die Kärtchen mit der Bitte ums Gebet.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auf diese Weise begleitet haben, bei allen, die uns so gut vorbereitet haben und besonders auch bei allen, die den Firmgottesdienst so schön gestalteten.

DANKE!

Die Firmlinge

## Fixe Wochenordnung unserer Gottesdienste

**Sonntag:** **Vorabendmesse** Samstag um 19:00 Uhr, am 26. Juli und 30. Aug. in Kaltenberg

7:30 Uhr **Frühmesse**

9:30 Uhr **Spätmesse in Kaltenberg bis Ende August**

**Montag:** 19:00 Uhr (oder 7:00 Uhr) **Hl. Messe**

**Dienstag:** 7:00 Uhr **Frühmesse** in der Antoniuskapelle

**Mittwoch:** 18:00 Uhr **Anbetung**, 18:30 Uhr **Rosenkranz**, 19:00 Uhr **Abendmesse**

Am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr **Gebet um Geistliche Berufe**

**Donnerstag:** 7:00 Uhr **Hl. Messe** in Kaltenberg

**Freitag:** 19:00 Uhr (7:00 Uhr) **Hl. Messe**, am 2. Monatsfreitag in Ransdorf und am 3. Monatsfreitag in Thal. Am 1. Freitag im Monat um 18:30 Uhr **Anbetung**

**Änderungen vorbehalten, insbesondere wenn eine Seelenmesse gefeiert wird.**

**Änderungen bei den Wochentagsgottesdiensten auch Ende Juli und Anfang August: siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. unter [www.lichtenegg.gv.at](http://www.lichtenegg.gv.at)**

## Besondere Messfeiern - Taufen - Hochzeiten - Veranstaltungen - Feste

<b>Sonntag, 8. Juni</b>	7:30 Uhr	Frühmesse zum Pfingstsonntag in der Pfarrkirche
	9:30 Uhr	Spätmesse zum Pfingstsonntag in Kaltenberg
	11:00 Uhr	Taufe für Esther Spenger in der Pfarrkirche
<b>Montag, 9. Juni</b>	7:30 Uhr	Frühmesse zum Pfingstmontag in der Pfarrkirche
	9:30 Uhr	Spätmesse zum Pfingstmontag in Kaltenberg
	15:00 Uhr	Mariensingen in Kaltenberg, organisiert v. Singkreis d. Pfarre
<b>Sonntag, 15. Juni</b>	11:15 Uhr	Zusätzliche Sonntagsmesse in Ransdorf anlässlich des Feuerwehrfestes
<b>Donnerstag, 19. Juni</b>	7:45 Uhr	Feierliche Messe zum Fronleichnamsfest, anschließend Fronleichnamsprozession
	11:00 Uhr	Spätmesse in Kaltenberg
<b>Samstag, 21. Juni</b>	7:00 Uhr	Letzter Bittgang von Lichtenegg nach Kaltenberg, dort Messe
<b>Sonntag, 22. Juni</b>	11:00 Uhr	Taufe für Selina Pichler in Kaltenberg
<b>Donnerstag, 26. Juni</b>	8:30 Uhr	Babyrunde, 11:00 Uhr: Mutterberatung
<b>Samstag, 28. Juni</b>	14:00 Uhr	Hochzeit von Stefan Blochberger und Elisabeth Piribauer
<b>Sonntag, 29. Juni</b>	11:00 Uhr	zusätzliche Messe in Kaltenberg mit Goldenem Priesterjubiläum von Josef Spreitzhofer
<b>Samstag, 5. Juli</b>	7:00 Uhr	Abmarsch in Hollabrunn zur Fußwallfahrt nach Maria Schutz
	14:30 Uhr	Wallfahrermesse in Maria Schutz
<b>Samstag, 12. Juli</b>	11:00 Uhr	Taufe für Anna Schuh in Kaltenberg
	14:00 Uhr	Hochzeit von Hubert Piribauer und Michaela Mayerhofer
<b>Sonntag, 13. Juli</b>	11:00 Uhr	Taufe für Elena Forsthuber in der Pfarrkirche
<b>Samstag, 19. Juli</b>	14:00 Uhr	Hochzeit von Thomas Huber und Monika Dienbauer
<b>Sonntag, 20. Juli</b>	11:00 Uhr	Zusätzliche Sonntagsmesse am Wolfshof anlässlich des Waldfestes der FF Lichtenegg
<b>Samstag, 21. Juli</b>		Hochzeit von Jürgen Mayerhofer und Diana Piller
	18:30 Uhr	Anna-Rosenkranz und anschließende Vorabendmesse ausnahmsweise in Kaltenberg
<b>Dienstag, 5. August</b>	7:00 Uhr	außertourliche Messe in Kaltenberg zum Fest Maria Schnee
<b>Sonntag, 10. August</b>	9:30 Uhr	Feierliche Kirtagsmesse in Kaltenberg, Nachkirtag am 17. Aug.
<b>Freitag, 15. August</b>	7:30 Uhr	Frühmesse in Lichtenegg zum Fest Maria Himmelfahrt
	9:30 Uhr	Spätmesse in Kaltenberg zum Fest Maria Himmelfahrt, bes. gestaltet vom Gemeinschaftschor der Lichtenegger Singtage
<b>Samstag, 16. August</b>		Hochzeit von Reinhard Blochberger & Sandra, geb. Seidl
<b>Samstag, 23. August</b>	14:00 Uhr	Hochzeit von Roman Vollnhofer und Katharina Rennhofer
<b>Samstag, 30. August</b>	19:30 Uhr	ausnahmsweise Vorabendmesse in Kaltenberg: Jugendmesse Saturday Night Spirit